

Freundschaftsbesuch des Militärspiels des Gebirgs-Infanterie-Regiments 37 : ein Feuerwerk von Harmonie...

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - (1985)

Heft 3

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-938927>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Freundschaftsbesuch des Militärspiels des Gebirgs-Infanterie-Regiments 37:

Ein Feuerwerk von Harmonie...

Auf Einladung des Schweizer-Vereins im Fürstentum Liechtenstein traf am vergangenen Freitag, den 23. August 1985, das Kommando und das Spiel des Geb Inf Rgt 37 zu einem Freundschaftsbesuch in Liechtenstein ein. Bei strahlend schönem und warmem Sommerwetter passierte der Militärkonvoi mit Sonderbewilligung der schweizerischen und liechtensteinischen Regierung die Grenze zum Fürstentum Liechtenstein. Da das Gebirgs-Infanterie-Regiment 37 im angrenzenden St. Galler Oberland als auch im Bündnerland alljährlich den obligatorischen Wiederholungskurs leistet, war das Ziel dieses Besuches die guten freundschaftlichen und grenzüberschreitenden Beziehungen zwischen den Behörden und der Bevölkerung in Liechtenstein und den schweizerischen militärischen Kontaktstellen zu unterstreichen. Ganz besonders aber auch, um für das Verständnis zu danken, das diesseits des Rheines den grenznahen Schiessübungen der Schweizer Armee immer wieder entgeggebracht wird.

Den Auftakt des Besuches bildete der offizielle Empfang der Delegation des Kommandos des Geb Inf Rgt 37 unter der Leitung von Oberst Näf, sowie dem Ehrenpräsidenten des Schweizer-Vereins, Werner Stettler, und weiteren Vorstandsmitgliedern.

Die Konzerttournee durch Liechtenstein begann mit einem Besuch auf Schloss Vaduz. Punkt 11 Uhr meldete der Spielführer Feldweibel Leuthold das Spiel Seiner Durchlaucht Erbprinz Hans Adam, der nach einer variationsreichen musikalischen Darbietung für den Besuch herzlich dankte und das hochstehende Können auf die Vorteile des schweizerischen Milizsystems zurückführte. Ganz besonders gab er seiner Freude über diesen Freundschaftsbesuch Ausdruck. Der Besuch auf Schloss Vaduz und der nach dem Konzert gespendete Apéro ist für die dabeigewese-



nen Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten zu einem unvergesslichen Erlebnis geworden.

Nach dem Mittagessen aus der Truppenküche und der von der Gemeinde Vaduz gespendeten Tranksame marschierte in Vaduz die Truppe mit klingendem Spiel von der Post zum Rathausplatz zu einem Platzkonzert, wo eine grosse Zuhörerschaft, darunter auch Vizeregierungschef Hilmar Ospelt, und natürlich vielen Touristen aus Europa und Übersee, ein abwechslungsreiches und vielseitiges Programm präsentiert wurde. Aber auch das anschliessende

trachten-, Jagd-, Loden- und Freizeitbekleidung

Platzkonzert in Eschen fand ein sehr dankbares Publikum. Das umfangreiche Repertoire, das von bekannten Schweizermärschen über modernere Unterhaltungsmusik bis zur bekannten Schweizer Volksmusik reichte, wurde in Vaduz, wie in Eschen, mit grossem Beifall aufgenommen.

Den Abschluss dieser nachmittäglichen Platzkonzerte bildete das von der Gemeinde Balzers offerierte Nachtesen. Teilnehmer waren der Stab des Geb Inf Rgt 37 unter der Leitung von Oberst Näf, der Vorsteher von Balzers, Emanuel Vogt und weitere Behördenmitglieder, Vertreter des Schweizer Vereins in Liechtenstein und das Regiments-Spiel. An den Tischreden wurde von beiden Parteien immer wieder die gegenseitige gute und problemlose Zusammenarbeit auf allen Stufen gelobt und der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass dies auch in Zukunft so bleiben möge.

Konzert im Balzner Gemeindesaal

Ein weiterer Höhepunkt des Besuchsprogrammes bildete das Abendkonzert im praktisch bis auf den letzten Platz gefüllten Gemeindesaal in Balzers, an dem nebst Gemeindevertretern und weiteren Behördenmitgliedern auch hohe Vertreter des Schweizer Militärs anwesend waren. Unter ihnen seien erwähnt: Divisionär Tgegel, Kommandant Gebirgs Division 12, Oberst Näf, Kommandant Gebirgs Infanterie Regiment 37 sowie weitere hohe Offiziere aus dem Kommando des Regimentsstabes.

Das Konzert wurde pünktlich um 20 Uhr durch das Spiel des Geb Inf Rgt 37 unter der Leitung von Tromp Fw Jürg Leuthold und Tamb Kpl Markus Würsch eröffnet mit einem Konzertmarsch. Der erste Teil des Konzertes konnte der klassischen und festlichen Musik zugeordnet werden. Es gelangten zur Aufführung „Hymnes“, eine harmonisch recht anspruchsvolle Komposition von Stephan Jaeggi, sowie die klassische Bearbeitung der Ouvertüre zur Operette „Dichter und Bauer“ von Franz v. Suppé., welche das Spiel in einer gekonnten Interpretation vorzutragen wusste. Dank der diesjährigen guten Besetzung des Regimentspieles mit total 60 Trompetern und Tambouren konnten auch Kompositionen für kleinere Bläserensembles ins Repertoire aufgenommen werden. Im ersten Titel des Konzertes wurde „Fighting Trombouts“ vorgetragen, mit 4 Posaunen und Schlagzeug.

Das zweite Ensemble brachte eine Fantasie über ein Engadiner Volkslied „Mattans Lain ir a chasa“ für Klarinetten, Bassgeige und Schwyzer-Örgeli zur Aufführung, arrangiert von Tromp Peider Rizzi. Selbstverständlich hat ein Regimentsspiel auch eine Tambourengruppe, die den ersten Konzertteil mit „Diane des Artists“ untermalten. Den Abschluss vor der Pause machte dann das Spiel mit einem weiteren Konzertmarsch und dem „Fehrbelliner Reitermarsch“ von Richard Henrion.



Wie's beliebt, modern, klassisch, volkstümlich

Im zweiten Teil nach der Pause lag der Schwerpunkt bei der modernen Unterhaltungsmusik und der Schweizer Volksmusik. Vom Spiel waren zu hören „New York, New York“, die Titelmelodie des gleichnamigen Musicals, „Billy Vaughn Goldies“, einer Komposition, in der das gesamte Saxophonregister solistisch zum Einsatz kam und „Brasil Tropical“, einer Zusammenstellung von bekannten südamerikanischen Melodien. Dass auch die Tambouren Schweizer Volksmusik interpretieren können, bewiesen sie mit den beiden Kompositionen „D'Ländler chemid“ und „Ds Bärner Oberland“, in dem auch eine Kostprobe des Singvermögens gegeben wurde.

Einen weiteren Höhepunkt bildete wohl die speziell zusammengestellte Ländlerkapelle, unter der Leitung des bekannten Ländlermusikers, Tromp Fritz Dünner, die dann auch eine Eigenkomposition „Holzbode Schottisch“ spielte. Das gesamte Spiel verabschiedete sich darauf mit dem traditionellen Schweizermarsch „General Guisan Marsch“, nachdem es wohl bewiesen hatte, dass es in allen Sparten der Musik zu Hause ist, von einem begeistert applaudierenden Publikum. Als Zugabe folgte dann der für ein Zürcher Spiel obligate „Zürcher Sechsenläutenmarsch“.

Der Stab und das Spiel des Geb Inf Rgt 37, Konzertbesucher und auch die

Organisatoren, der Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein, werden den Freundschaftsbesuch und die kleine Gastspieltournée in guter freundschaftlicher Erinnerung behalten. Diese musikalischen Darbietungen haben bei der liechtensteinischen Bevölkerung ein begeistertes Echo und hohe Anerkennung gefunden.

